

Der FRITZE-TIPP 2/09: Motivation durch Wertschätzung

Nicht getadelt ist schon genug gelobt? Wer in so einer Arbeitsatmosphäre lebt, hat es schwer. Denn ein Mangel an Anerkennung ruiniert nicht nur die Motivation, sondern auch die Leistungsfähigkeit und sogar die Gesundheit von Mitarbeitern. Wertschätzung, Wohlergehen und Wertschöpfung sind eng miteinander verbunden – gerade in turbulenten Zeiten wie heute.

Warum ist Wertschätzung für uns so wichtig?

Der Medizinprofessor Joachim Bauer formuliert es in seinen neuen Forschungsergebnissen wie folgt: „Wir Menschen sind aus neurobiologischer Sicht auf soziale Resonanz und Kooperation angelegte Wesen. Es ist der Kern aller menschlichen Motivation, zwischenmenschliche Anerkennung, Wertschätzung und Zuwendung zu finden und zu geben. (Literaturtipp: Joachim Bauer: Das Prinzip Menschlichkeit).

Mehrere wissenschaftliche Studien in den letzten fünf Jahren belegen einen direkten Zusammenhang zwischen mangelnder Wertschätzung der Mitarbeiter und einem erhöhten Krankheitsrisiko. Und das Kölner Institut Great Place to Work hat im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales 2007 eine Studie durchgeführt, die ergab, dass 30% des Unternehmensgewinns durch mitarbeiterorientierte, d.h. auch wertschätzende Unternehmenskultur erklärbar sind.

Das Gute ist: um eine **wertschätzende Kultur in einem Unternehmen** aufzubauen braucht es keine aufwendigen Prozesse oder finanzielle Mittel. Die einfachste Art, einem Menschen gegenüber Anerkennung auszudrücken ist das begründete Lob. „Begründet“ bedeutet, nicht einfach nur „gut gemacht“ zu sagen, sondern auch zu begründen, warum man dieser Meinung ist, bzw. was einem konkret an dieser Arbeit gefällt. Z.B.: „Ich schätze Ihre Arbeit, weil sie mir zeigt, dass Sie sich sehr gewissenhaft und gründlich mit diesem Thema auseinandergesetzt haben. Vielen Dank dafür!“ Dadurch gewinnt das Lob an Aufrichtigkeit. Das direkte Lob, ist die einfachste und wirkungsvollste Art, wie man Wertschätzung ausdrücken kann. Doch daneben gibt es auch andere Möglichkeiten: Z.B. Gut zuhören, echtes Interesse zeigen, die Meinung des Menschen ernst nehmen und berücksichtigen, persönliche Worte, ein besonders anspruchsvoller Auftrag, die Übergabe von Verantwortung – und ich habe bewusst auf die Aufzählung der monetären Möglichkeiten wie z.B. Bonus, Sonderurlaub etc. verzichtet, denn Wertschätzung hat keinesfalls nur mit monetärem Wert zu tun.

„**Aber mich lobt ja auch keiner**“, ist das, was ich bei meinen Seminarteilnehmern am meisten höre, wenn wir das Thema Wertschätzung diskutieren. Dabei scheint es so, als müsse man zuerst selbst Anerkennung bekommen, bevor man jemanden anderem Anerkennung geben kann. Doch genau anders herum wird ein Schuh draus: Machen Sie den ersten Schritt, öffnen Sie die Augen für das, was Gutes um Sie herum geschieht, bauen Sie Kontakt auf und schenken Sie Ihren Mitarbeitern, Ihren Führungskräften und Mitmenschen Anerkennung. Und zwar aufrichtig. Etablieren Sie eine Kultur der Wertschätzung und Sie werden selbst auch davon profitieren.

Ich wünsche Ihnen einen bunten Herbst und erfreuen Sie sich am Wertschätzen von Menschen. Vieles, was wir für selbstverständlich halten, ist gar nicht selbstverständlich. Würdigen Sie das.

Ihre

